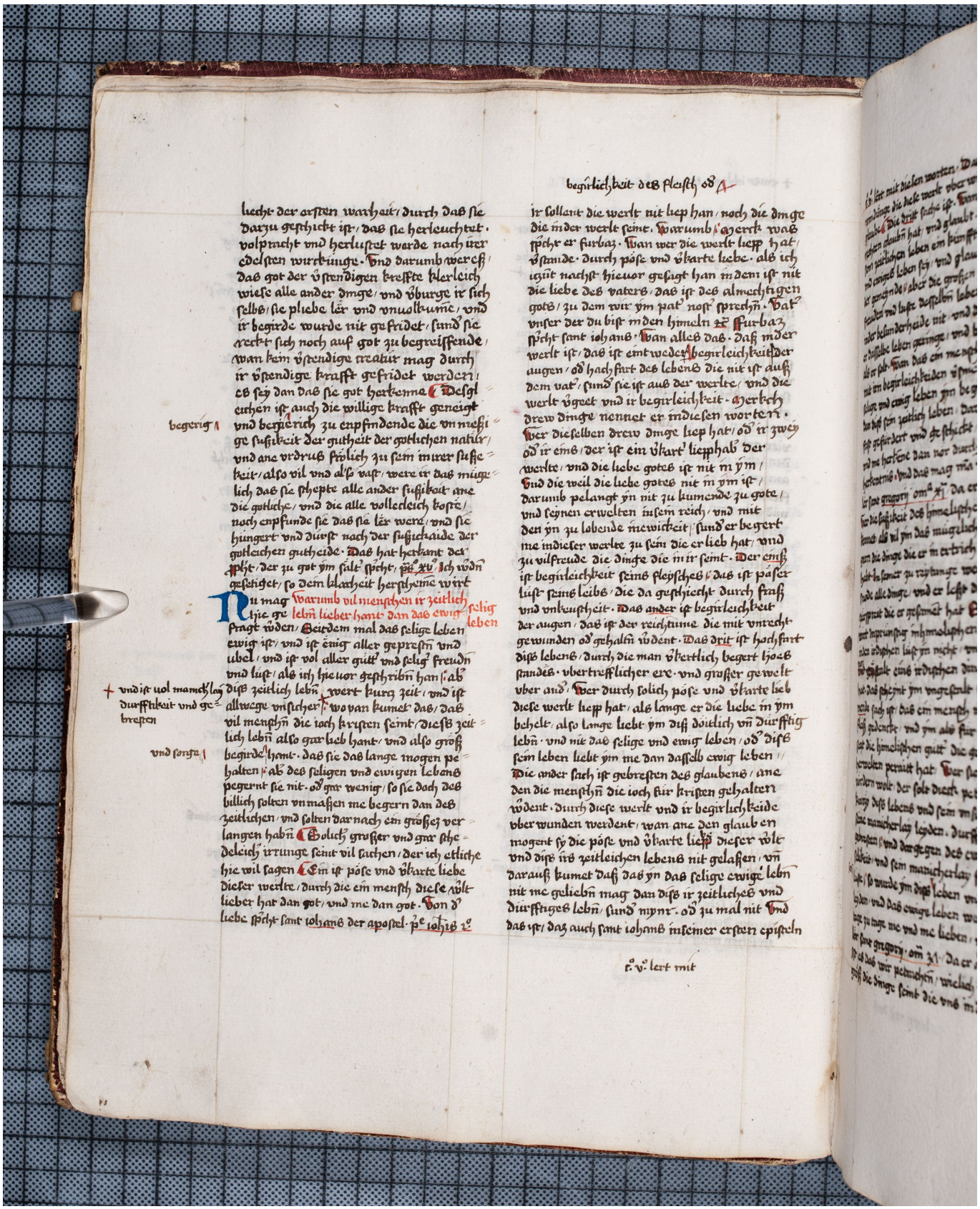
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift



begirlichkeit des fleisch od

liecht der ersten warheit / durch das sie
darzu gestricht ist / das sie herleuchtet.
volpracht vnd herlustet werde nach iter
edelsten wirtbinge. Vnd darumb wer es
das got der vstendigen krafft klerleich
wise alle ander dinge / vnd vburge ir sich
selbs / sie pliebe lér vnd vnuolkumē / vnd
ir begirde wurde nit gefridet / sind sie
recht sich noch auf got zu begreiffende /
wan kein vstendige creatur mag durch
ir vstendige krafft gefridet werden /
es sey dan das sie got herkenne. Desgl
eichen ist auch die willige krafft geneigt
begerig vnd begierich zu enpfindende die vnmesli
ge suszikeit der gutheit der gotlichen natur /
vnd ane vrdrus frolich zu sein inirer susic
heit / also vil vnd als vast / were ir das müge
lich das sie schepte alle ander suszikeit ane
die gotliche / vnd die alle vollerleich bose /
noch enpfunde sie das sie lér were / vnd sie
hungert vnd durst nach der suszikeide der
gotleichen gutheide. Das hat herkant der
spht / der zu got ym sale sprcht / pe xv. Ich wdn
gesteiget / so dem blarheit herscheine wirt

Nu mag warumb vil menschen ir zeitlich
hie ge lebn lieber hant dan das ewig selig leben
fragt wden / Seitdem mal das selige leben
ewig ist / vnd ist ewig aller gepresn vnd
ubel / vnd ist vol aller gütt vnd selig freudn
vnd lust / als ich hie uor gschribn han / ab
+ vnd ist vol manchlay dirfftikeit vnd gebresten
dis zeitlich lebn / wert kurz zeit / vnd ist
allwege vnsicher / wo van kumet das / das
vil menschn die ioch kristen seint / diess zeit
vnd sorge
lich lebn also gar lieb hant / vnd also gross
begirde hant. das sie das lange mogen pe
halten / ab des seligen vnd ewigen lebens
begernt sie nit. od gar wenig / so sie doch des
billich solten vnmassen me begern dan des
zeitlichen / vnd solten dar nach ein grosez ver
langen habn. Solich grosser vnd gar sche
deleich irrunge seint vil suchen / der ich etliche
hie wil sagen. Ein ist pose vnd vkarte liebe
dieser werlte / durch die ein mensch diese / vlt
lieber hat dan got / vnd me dan got. Von d
liebe spricht sant iohans der apostel. pe iohis 2.

ir sollant die werlt nit liep han / noch die dinge
die in der werlt seint. Warumb / ayerck was
spcht er furbaz. Wan wer die werlt liep hat /
vstande. durch pose vnd vkarte liebe. als ich
iczt nachst hieuor gesagt han in dem ist nit
die liebe des vaters / das ist des almechtigen
gots / zu dem wir ym pat' nost' sprechn. Pat'
vnser der du bist in den himeln ꝛc. Furbaz
spcht sant iohans. Wan alles das. das in der
werlt ist / das ist eint weder begirleichkeit der
augen / od hachfart des lebens die nit ist auss
dem vat' / sind sie ist aus der werlte / vnd die
werlt vgeet vnd ir begirleichkeit. ayerich
drew dinge nennet er in diesen worten.
Wer dieselben drew dinge liep hat / od ir zwey
od ir eins / der ist ein vkart' liephab' der
werlte / vnd die liebe gotes ist nit in ym /
Vnd die weil die liebe gotes nit in ym ist /
darumb pelangt yn nit zu kumende zu gote /
vnd seynen erwelten in sein reich / vnd mit
den yn zu lobende newicheit / sind er begert
me in dieser werlte zu sein die er lieb hat / vnd
zu vilfreude die dinge die in ir seint. Der ersst
ist begirleichkeit seins flepsches / das ist paser
lust seins leibs / die da gesthiecht durch fras
vnd vnkeuschheit. Das ander ist begirleichkeit
der augen / das ist der reichtume die mit vnrecht
gewunden od gehalen wdent. Das drit ist hachfart
dis lebens / durch die man vbertlich begert hoch
standes. vbertrefflicher ere. vnd grosser gewelt
vber and. Wer durch solich pose vnd vkarte lieb
diese werlt liep hat / als lange er die liebe in ym
behelt / also lange liebt ym diss dotlich vn durfftig
lebn. vnd nit das selige vnd ewig leben / od diss
sein leben liebt ym me dan dassel ewig leben //
Die ander sach ist gebresten des glaubens / ane
den die menschn die ioch fur kristen gehalten
wdent. durch diese werlt vnd ir begirlichkeide
vber wunden werdent / wan ane den glaub en
mogent sy die pose vnd vkarte liess dieser vlt
vnd dis irs zeitleichen lebens nit gelassen / vn
darauss kumet dass das yn das selige ewige lebn
nit me geliebn mag dan diss ir zeitliches vnd
dirfftiges lebn / sind nynt. od zu mal nit Vnd
das ist / das auch sant iohans in seiner ersten epistein

r. v. lert mit